

Inhaltsverzeichnis

Heft 2, Band 33 (2013)

STEFAN BARTZ	Selbst-Bewichtelungen bei 2/3 aller Spiele	2
ANDREW GELMAN	Der Blick hinter das Buch: Zur Behandlung des kritischen Lesens im Unterricht zur Statistik	4
GERD RIEHL	Das Bingo-Problem – ein Lösungsweg mit schulischen Mitteln	9
ROLF BIEHLER UND ANDREAS PRÖMMEL	Von ersten stochastischen Erfahrungen mit großen Zahlen bis zum $1/\sqrt{n}$ -Gesetz – ein didaktisch orientiertes Stufenkonzept	14
THOMAS E. BRADSTREET UND JOHN S. PALCZA	Durchleuchten von Daten mit Hilfe grafischer Darstellungen	25
Berichte und Mitteilungen		
GERHARD KÖNIG	Bibliographische Rundschau	32

Vorwort des Herausgebers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Themen dieses Heftes geben einen interessanten Querschnitt durch mögliche Themen innerhalb der Leitidee Daten und Zufall in der Schule wieder.

Zwei der Beiträge behandeln ein klassisches Gebiet der Stochastik, das Glücksspiel. So geht Stefan Bartz in seinem Beitrag dem Wichteln auf den Grund und klärt, warum man in diesem Verlosungsspiel Gefahr läuft, den eigentlich zu verschenkenden Gegenstand selbst wieder mit nach Hause zu nehmen. Gerd Riehl nimmt einen Beitrag von Nobert Henze aus dem Heft 2 des Jahres 2012 auf und stellt eine alternative Behandlung des Bingo-Problems vor.

Einen längsschnittlichen Beitrag für den Stochastikunterricht stellen Rolf Biehler und Andreas Prömmel vor. So geht es in dem Beitrag um die Entwicklung des $1/\sqrt{n}$ -Gesetzes bis hin zur Klasse 12 und zwar beginnend in der Klasse 5 mit dem ersten Zugang von Schülerinnen und Schülern zum empirischen Gesetz der großen Zahlen. Grundanliegen des Beitrags ist zudem, die Simulation als wesentliches Mittel zu

verdeutlichen, um für Schülerinnen und Schüler die Phänomene rund um das empirische Gesetz der großen Zahlen erfahrbar werden zu lassen.

Zwei aus dem Englischen übersetzte Beiträge der Zeitschrift *Teaching Statistics* ergänzen das Heft hinsichtlich seiner Themenbreite. Der Beitrag von Andrew Gelman nimmt dabei Beispiele aus Lehrwerken auf und führt eine Re-Analyse durch, um Fehlinterpretationen durch die jeweiligen Autoren aufzudecken.

Thomas Bradstreet und John Palcza führen schließlich in ihrem Beitrag eine Analyse zu den Daten eines Medikamententests durch: Es wird bei Testpersonen mittels eines Pfefferextrakts der Hustenreiz geweckt und mit verschiedenen Medikamenten unterdrückt. Allerdings steht nicht der Medikamententest selbst, sondern die Diskussion, wie die Daten am besten darzustellen sind, im Vordergrund des Beitrags.

Die Bibliographische Rundschau rundet wie gewohnt das Heft ab.

Ich wünsche Ihnen allen eine spannende und anregende Lektüre.

Andreas Eichler